



Rebberg-Verein  
St. Margarethen Binningen  
Postfach  
4102 Binningen 1

## **Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1995** **zuhanden der Generalversammlung vom 26.4.1996**

### 1. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand führte drei Sitzungen durch und behandelte eine grosse Anzahl Geschäfte.

Vorstandsdelegationen folgten Einladungen der Winzerguppe sowie anderer Rebberg-Vereine des Kantons zu verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen.

### 2. Mitgliederwesen

Gestützt auf die Statutenrevision, die an der letztjährigen Generalversammlung vom 28. April beschlossen wurde, erfolgte eine Bereinigung des Mitgliederzeichnisses. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, weil nach den Statuten der Besitz eines Anteilscheines nicht zwingend mit der Mitgliedschaft zusammenhängen muss.

Per 31.12.1995 belief sich der Bestand auf 388 Mitglieder. An Mitgliederbeiträgen gingen insgesamt Fr. 10'730.– ein.

### 3. Anteilscheine

Per 31.12.1995 wurden 1'531 Anteilscheine vergeben. Der Vorstand hat beschlossen, von den möglichen rund 2'200 Anteilscheinen vorerst maximal deren 1'800 zu vergeben. Damit will man einerseits eine "strategische Reserve" für den Verein behalten und andererseits auch eine finanzielle Reserve für spätere Jahre schaffen.

### 4. Veranstaltungen im Jahre 1995

- |               |   |
|---------------|---|
| 25. Mai:      | Banntaghalt der Bürgergemeinde beim Bunker    |
| 1. Juli:      | Bündeli-Apéro                                 |
| 6. August:    | Sonntagsbrunch der reformierten Kirchgemeinde |
| 9. September: | Rebbergfest                                   |

Das Rebbergsfest war von der Besucherzahl her wieder ein voller Erfolg und bestätigte einmal mehr, dass der Rebberg-Verein in unserer Bevölkerung stark verankert ist und sich der neue Rebberg am Margarethenhügel grosser Sympathien erfreut. Bei Brutto-Einnahmen von ca. Fr. 14'000.— resultierte ein Reingewinn von rund Fr. 2'000.—.

## 5. Winzergruppe

Die ehemaligen Interessentinnen und Interessenten konnten während eines Jahres in der Winzergruppe "schnuppern". Im Herbst 1995 musste die definitive Mitgliedschaft in der Winzergruppe mittels eines Fragebogens schriftlich bestätigt werden. Für eine Aufnahme in die Winzergruppe stellte der Vorstand folgende Bedingungen:

- a) Sechsmal im Jahr Mitarbeit im Rebberg, gemäss Aufgebot des Winzermeisters
- b) Zusätzlich eine Teilnahme an einem Weiterbildungsanlass

Ueber 50 Interessentinnen und Interessenten meldeten ihre Mitgliedschaft in der Winzergruppe an.

Aufgrund dieser Situation beschloss der Vorstand:

1. Die Winzergruppe besteht aus maximal 50 Mitgliedern
2. Bei Austritten rücken automatisch diejenigen Interessentinnen und Interessenten nach, die auf der Warteliste stehen.
3. Die Wahl der Winzerinnen und Winzer erfolgt vorerst für das Jahr 1996. Ende dieses Jahres wird Bilanz gezogen und die Winzergruppe definitiv auf unbestimmte Zeit gewählt.
4. Winzerinnen und Winzer, welche die Bedingungen bezüglich Arbeitseinsatz und Weiterbildung nicht erfüllen, werden jeweils per Ende Jahr automatisch aus dem Verzeichnis gestrichen.
5. Die Mitglieder der Winzergruppe erhalten keine Entschädigung, haben jedoch keinen Mitgliederbeitrag zu bezahlen und erhalten beim künftigen Weinbezug ein gewisses Vorzugsrecht, das jeweils jährlich vom Vorstand bestimmt wird.

Die Winzergruppe hat auch im Berichtsjahr ausgezeichnete und grosse Arbeit geleistet. Im Namen des Vorstandes und aller Vereinsmitglieder danke ich Winzermeister Urs Rediger für seine umsichtige und fachkundige Führung sowie allen Mitgliedern der Winzergruppe für die geleistete grosse Arbeit.

## 6. Rebberg

Die Anlage des Rebberges und der Ausbau des "Rebhauses" sind abgeschlossen. Ebenso konnte das von der Winzergruppe gewünschte Fahrzeug angeschafft und in Betrieb genommen werden.

Im Herbst fand die erste kleine Weinlese statt, und es konnten ca. 60 Liter Sauser hergestellt werden. Die Qualität war super, er erreichte rund 85 Öchslegrad.

Ueber die Details orientiert der Winzermeister in seinem Jahresbericht, den er an der Generalversammlung mündlich und bebildert vortragen wird.



## 7. Finanzen

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 13'570.10 und einem Gesamtertrag von Fr. 13'484.70 ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 85.40. Demgegenüber war ein Mehraufwand von Fr. 18'500.– budgetiert.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven belaufen sich per 31.12.1995 auf Fr. 126'024.70. Im Detail verweise ich auf die beiliegenden Unterlagen sowie auf die ergänzenden Ausführungen, welche der Kassier an der Generalversammlung machen wird.

## 8. Schlussbemerkungen

Mit Freude und Genugtuung darf ich feststellen, dass wir auf ein gutes und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken können. Der Rebberg am Margarethenhügel gehört bereits zum vertrauten Bild der Gemeinde. Abschliessend möchte ich allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Beratern, den Mitgliedern der Kontrollstelle, dem Winzermeister und der Winzergruppe für ihre geleistete grosse Arbeit herzlich danken. Danken möchte ich aber auch allen unsern Vereinsmitgliedern, der Familie Rediger, der Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr Basel-Stadt, der Zeughausverwaltung Basel-Stadt, dem Gemeinderat und allen Vereinsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung unserer Vereinstätigkeit. Mit Zuversicht und berechtigter Hoffnung dürfen wir das neue Vereinsjahr in Angriff nehmen.

Binningen, den 12. April 1996

der Vereinspräsident:

B. Gehrig